

## **Sektion Öffentliche Statistik (SSS-O)**

### **Jahresbericht des Präsidenten 2001-2002**

Anlässlich der letzten Generalversammlung vom 26. Juni 2001 wurde der Vorstand unserer Sektion, nach zweijähriger Amtszeit, zum Teil erneuert und erweitert. Mit diesem Wechsel kamen insbesondere zwei neue Kollegen der regionalen Statistik hinzu sowie ein Vertreter der akademischen Statistik. Dadurch konnte der Sektionsvorstand nicht nur auf einer breiteren Basis gestellt, sondern auch besser in den Kreisen der öffentlichen Statistik und der Universität verankert werden.

Der neue Vorstand hat sich weiter darum bemüht, entsprechend den statutarischen Bestimmungen, die öffentliche Statistik im Kontext der Schweizer Statistik zu einer vermehrten Integration zu führen und die gemeinsamen fachlichen und beruflichen Interessen zu fördern. Der Sektionsvorstand ist mit zwei Personen im Vorstand der Schweizerischen Gesellschaft für Statistik (SSS) vertreten und hat sich aktiv an den Führungsaufgaben der Dachgesellschaft beteiligt.

Die Beziehungen zur SSS sind weiterhin durch den Willen geprägt, die gegenseitige Verständigung und Kooperation zu stärken.

Vielversprechende Grundlagen zur konsequenten Profilierung und zur Festlegung der Marschrichtung unserer Sektionsaktivitäten hat der frühere Vorstand bereits gelegt. Der neue Vorstand war in seinem ersten Amtsjahr bestrebt, diese Aktivitäten weiterzuführen und auszubauen. Darüber beraten hat er an vier Sitzungen und zudem Kontakte mit zahlreichen Mitgliedern gepflegt.

Seminare und Tagungen gehören zu den Aktivitäten, die mit einem relativ grossen Aufwand verbunden sind, aber für das Gesellschaftsleben eine zentrale Rolle spielen. Während der Berichtsperiode war unsere Sektion an einigen Veranstaltungen in unterschiedlichem Ausmass beteiligt.

Am traditionellen Herbstseminar der SSS (18. Oktober 2001) hat unter anderem auch ein Vertreter der öffentlichen Statistik ein Referat über Prognosen im Bildungsbereich gehalten.

Einen ausgezeichneten Erfolg verzeichneten die Tage der öffentlichen Statistik Ende November 2001 in Basel, die sich mit dem Thema der „E-Statistik“ befassten. Anhand konkreter Beispiele wurde gezeigt, wie Organisation und Methoden der öffentlichen Statistik durch die neuen Informations- und Telekommunikationstechnologien beeinflusst werden. Die Tagungsorganisation oblag in erster Linie dem statistischen Amt der Stadt Basel, dem Bundesamt für Statistik (BFS) und der Konferenz der regionalen statistischen Ämter der Schweiz (KORSTAT), aber unter den Teilnehmern waren auch viele Mitglieder unserer Sektion.

Im Sinne der ursprünglichen Planung war diese Veranstaltung als Übergangslösung anstelle der Schweizer Statistiktage gedacht, welche alle zwei Jahre alternierend hätten stattfinden sollen. Unter Mitwirkung unserer Sektion, wurde in der Folge ein neues Konzept erarbeitet, das die Organisation der Statistiktage und die Zusammenarbeit zwischen den massgebenden Institutionen (KORSTAT, BFS und SSS) in Form einer Vereinbarung regelt. Darin sind die Zuständigkeiten, das Vorgehen und die finanziellen Belange festgehalten, so dass die jährliche Durchführung dieser überaus wichtigen Veranstaltung sichergestellt ist. Die Vereinbarung wurde formell Ende November 2001 unterzeichnet.

Gestützt auf diese Vereinbarung sind die Vorbereitungsarbeiten für die in diesem Jahr geplanten Schweizer Statistiktage inzwischen angelaufen. Die Federführung hat, turnusgemäss, die SSS übernommen, wobei die Sektion ebenfalls beteiligt ist. Wie bereits mitgeteilt, werden die Statistiktage vom 25. bis 27. September 2002 in Bern (Universität) stattfinden und das allgemeine Thema lautet „Zeit und Statistik“. Das Thema eignet sich sehr gut für eine Behandlung aus den verschiedenen Sparten der Statistik und bietet also Ansatzmöglichkeiten im Bereich der theoretischen wie der angewandten Statistik. Vorgesehen sind sowohl Hauptreferate im Plenum als auch Workshops sowie eine Podiumsdiskussion. Das provisorische Programm wurde Mitte April 2002 bekanntgegeben. Im Rahmen der Statistiktage sind wie üblich auch die Jahresversammlungen von KORSTAT, REGIOSTAT und FEDESTAT anberaumt.

Von besonderer Bedeutung für unsere Sektion wird das kommende Frühlingsseminar der SSS vom 24. Mai 2002 sein. Bis zu diesem Zeitpunkt wird die neue Charta der öffentlichen Statistik in ihrer definitiv bereinigten Version vorliegen und bereit sein für die Verabschiedung. Zu diesem Zweck kommt die KORSTAT am gleichen Tag zu einer ausserordentlichen Versammlung zusammen. Unsere Sektion wird sich auch damit befassen und an ihrer Generalversammlung, neben den üblichen statutarischen Geschäften, das Reglement des Ethikrates verabschieden. Der Sektionsvorstand hat im übrigen schon Gelegenheit gehabt, im Rahmen der kürzlichen Konsultationsrunde, dazu Stellung zu nehmen. Das Vormittagsprogramm des 24. Mai 2002, wofür die Sektion verantwortlich zeichnet, läuft unter dem Titel „Ethik und Statistik“ und sieht insbesondere noch zwei Referate zu diesem Thema vor, das eine aus internationaler, das andere aus Schweizer Sicht. Die SSS organisiert das Nachmittagsprogramm, wobei unter anderem auch Ethikfragen zur Sprache kommen.

Weitere Geschäfte der Sektion haben den Vorstand im Laufe der Berichtsperiode beschäftigt, so u.a. im Zusammenhang mit einem Werbekonzept und Finanzangelegenheiten. Zum ersten Punkt ist vor allem der Internet-Auftritt zu erwähnen, der in Zusammenarbeit mit der SSS ausgebaut und auf einen höheren Standard gebracht werden soll. Da sind erfreuliche Fortschritte zu vermelden, nicht zuletzt auch dank der Hilfeleistung von Branchenexperten und des Bundesamtes für Statistik. Der Vorstand ist sich allerdings bewusst, dass ein solches Vorhaben mit einem nicht unerheblichen Aufwand verbunden ist und ein definitiver Entscheid sorgfältig überlegt werden muss.

Es sei ergänzend hinzugefügt, dass auch das Informationsbulletin der SSS ein attraktiver Werbeträger darstellt, und die öffentliche Statistik mit einigen Artikeln wiederum ihre Präsenz markiert hat. Die Frage der regelmässigen Publikationen aus dem Kreis der öffentlichen Statistik ist aber noch nicht befriedigend gelöst.

Zur Finanzfrage ist in Erinnerung zu rufen, dass die Sektion ihre diesbezüglichen Verpflichtungen bisher aus dem verfügbaren Vermögen bestritten hat. Im übrigen werden gewisse laufende Kosten, wie z. B. diejenigen des Bulletins, von der Dachgesellschaft getragen. Die Erhebung eines eigenen Mitgliederbeitrags steht zwar noch nicht unmittelbar zur Diskussion, aber die Frage wird sich doch gelegentlich stellen, sobald die Aktivität der Sektion eine kritische Schwelle erreicht hat.

Aus- und Weiterbildungsfragen wurden vom Vorstand ebenfalls diskutiert: Erweiterung des Kursangebotes, Zertifizierung der Statistikausbildung, Rolle der SSS in der Professionalisierung der Statistik, usw. Vor allem aus dem Kreis der regionalen Statistischen Ämter wurden entsprechende Anliegen vorgebracht.

Der Präsident

Dr. Werner Haug